

2. Frankreich im Kontrollrat 1945—1948

Seit Ernst Deuerlein aus den bereits 1960 veröffentlichten amerikanischen Akten 1971 Grundzüge der französischen Politik in den ersten Monaten der Tätigkeit des Alliierten Kontrollrats herausgearbeitet hat,¹ wird diese Politik in der Regel als Obstruktion gekennzeichnet. Mit ihrem Veto gegen die Errichtung von Zentralverwaltungen seien die Franzosen verantwortlich für die „Blockade der deutschen Wirtschaftseinheit“,² wie sie im Potsdamer Abkommen vorgesehen gewesen sei, und hätten damit die deutsche Teilung bereits zu einem Zeitpunkt bewirkt, zu dem der Ost-West-Gegensatz sie noch nicht präjudizierte.³

Eine genauere Überprüfung der Situation in der zweiten Jahreshälfte 1945 erweist erstens, daß einige französische Argumente, welche in der Forschung bislang weniger beachtet oder für Scheinargumente gehalten wurden, sachlich zutreffend waren. Zweitens ergibt die Untersuchung der Sozialpolitik ein Bild, das mit der Vorstellung von einer reinen Obstruktionspolitik nur sehr begrenzt vereinbar ist. In der Sozialpolitik haben die Franzosen sich insgesamt weitergehend und genauer an die Kontrollratsplanungen gehalten als Briten und Amerikaner. Dies gilt insbesondere für die Sozialversicherungsreform, die auf Vier-Zonen-Ebene gescheitert ist, in Anlehnung an die Kontrollratskonzeptionen in der französischen Zone aber schon 1946 teilweise verwirklicht wurde. Es gilt in weniger ausgeprägtem Maße für die Kriegsopferpolitik, in der der Kontrollrat erst zu einem Ergebnis kam, als die Maßnahmen in den Zonen sich bereits auseinanderentwickelt hatten;⁴ auch hier erklären die bislang unbekanntenen Vorgänge im Kontrollrat jedoch wesentliche Maßnahmen und Wendungen der französischen Politik.

In der täglichen Arbeit des Kontrollrates engagierte sich die französische Kontrollratsgruppe weit stärker, als es das Bild von der Obstruktionspolitik bislang suggeriert. Die Ergebnisse, die sich in den in dieser Arbeit untersuchten Teilbereichen der Sozialpolitik abzeichnen, eröffnen für die Beurteilung der französischen Kontrollrats- und damit auch Deutschlandpolitik nicht nur deshalb neue Perspektiven, weil hier ein Teil der Alltagspraxis französischer Politik erfaßt werden kann. Auch einige der offiziellen französischen Erklärungen zur Deutschlandpolitik erscheinen in neuem Licht: Differenzierungen in der französischen Position, die in der Forschung bislang kaum beachtet wurden, gewinnen vor dem Hintergrund der praktischen

¹ DEUERLEIN, Obstruktion. Der Begriff, seit Deuerleins Aufsatz generell akzeptiert, wurde bereits früher verwendet, so von WILLIS, *The French*, S. 26 ff.

² So die Formulierung von HENKE, *Politik der Widersprüche*, S. 61, ähnlich S. 69.

³ Als gegen jegliche zentrale Verwaltungsstellen und grundsätzlich gegen die deutsche Wirtschaftseinheit gerichtet wird die französische Politik in der Forschung weithin beschrieben. Vgl. beispielsweise GIMBEL, *American Occupation*, S. 16 ff., 23 und öfter (ohne Benutzung der publizierten französischen Originalquellen); TINT, S. 38 ff. (ohne Benutzung der publizierten US-Akten); RUPP, S. 33; ABELSHAUSER, *Wirtschaftsgeschichte*, S. 19; ESCHENBURG, *Jahre der Besatzung*, S. 52 f.; GRAML, *Die Alliierten*, S. 105 ff.; BACKER, *Die deutschen Jahre*, bes. S. 108 ff.; BADSTÜBNER, *Tätigkeit*; KRIEGER, *Clay*, S. 104 ff.; MORSEY, *Bundesrepublik*, S. 4 u. 132 ff.

⁴ Zur Kriegsopferversorgungplanung im Kontrollrat siehe unten S. 400 ff.